

Konzeption K-Schutz Einnet

Deutsches Rotes Kreuz



Kreisverband Bad Dürkheim e.V.

1. Vorwort.....	3
2. Grundsätzliches.....	4
2.1 Alarmierung.....	4
2.2 Ausrücken.....	4
2.3 Erscheinungsbild / PSA.....	4
2.4 Ausbildung.....	4
2.5 Material.....	4
2.5.1 Kennzeichnung Material.....	5
3. Gliederungsbild der DRK Einsatzeinheit Rheinland Pfalz.....	5
3.1 Umsetzung im DRK Kreisverband Bad Dürkheim.....	6
3.1.1 Führungsgruppe.....	8
3.1.2 Teileinheit Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst.....	9
3.1.3 Teileinheit Schnelleinsatzgruppe Betreuung.....	9
3.1.4 Teileinheit Schnelleinsatzgruppe Verpflegung.....	10
3.1.5 Teileinheit Technik & Sicherheit.....	10
4. Abkürzungsverzeichnis.....	11

1. Vorwort

Im Zuge der Vereinbarung über die Mitarbeit des DRK Kreisverband Bad Dürkheim e.V. im Katastrophenschutz des Landkreises Bad Dürkheim, werden wir uns verpflichten, Einheiten und Teileinheiten nach dem 1995 von den 4 großen HiOrg's beschlossenen Konzept zu stellen.

Durch die verbandsstrukturellen Gegebenheiten im Landkreis ist es einem einzelnen Ortsverein nicht möglich, Einheiten nach o. a. Konzept zu erstellen, bzw. zu unterhalten. Alle vom DRK Kreisverband getragenen Einsatzformationen, die im Zivil- und Katastrophenschutz mitwirken, werden aus den örtlichen Rotkreuzgemeinschaften gebildet.

Ohne die engagierte Mitarbeit und die Bereitschaft zu Aus- und Fortbildung der ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer wäre eine qualifizierte Aufgabenerfüllung im Zivil- und Katastrophenschutz nicht denkbar. In diesem Zusammenhang wird deutlich darauf hingewiesen, dass es im DRK keine ausschließlichen Katastrophenschutz Helfer gibt. Wenn es auch nach den gesetzlichen Regelungen Rechtsverhältnisse zwischen der Kat-S Behörde und dem DRK Kreisverband gibt, bestehen diese jedoch nicht zwischen der Behörde und den Mitgliedern bzw. Helferinnen und Helfern des DRK.

Weitere Informationen, insbesondere auch zu den Rechtsverhältnissen, sind in der K-Vorschrift des DRK aufgeführt.

Zur leichteren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die Bezeichnung Helferinnen verzichtet.

2. Grundsätzliches

2.1 Alarmierung

Die Einheit kann als Ganzes oder in einzelnen Gruppen alarmiert werden. Die Alarmierung der Führungsgruppe und der Teileinheiten erfolgt primär über die Rettungsleitstelle Ludwigshafen, mit Hilfe von separaten Selektivrufschleifen. Als Redundantes Alarmierungssystem wird der T-Mobile Alarmruf eingesetzt, welcher eine Alarmierung über die Mobiltelefone der Helfer ermöglicht. (Bis zu einer endgültigen Regelung der Alarmierung, wird der Alarmruf als Primärsystem eingesetzt.)

2.2 Ausrücken

Je nach Schadenslage gibt die Rettungsleitstelle bei der Alarmierung einen Treffpunkt der Einheit vor bzw. ordnet die direkte Anfahrt zur Einsatzstelle an. Die Führungskräfte der jeweiligen Fahrzeuge melden sich beim Einsatzleiter (Einsatzleiter Rettungsdienst / OrgL / LNA) des Rettungsdienstes vor Ort und erwarten seine Anweisungen. Bei Eintreffen der Führungsgruppe meldet sich diese beim Einsatzleiter des Rettungsdienstes vor Ort und übernimmt in Absprache mit diesem die Führung der Einheit.

Bei Alarm besetzen die Helfer mindestens die in Kap.3 genannten Fahrzeuge um die geforderte Materialausstattung gewährleisten zu können.

2.3 Erscheinungsbild / PSA

Die Bekleidung bzw. persönliche Schutzausrüstung der Helfer der Einheiten muss den geltenden Vorschriften der DRK Bekleidungsordnung entsprechen. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit den Führungskräften der Ortsvereine festgelegt, dass für die Betreuungskräfte der Einsatzanzug mit grauer Hose und für die Sanitätskräfte mit roter Hose zu verwenden ist. Als Sicherheitsschuhe sind mindestens Stiefel halbhoch zu verwenden.

2.4 Ausbildung

Alle Helfer, unabhängig von Ihrer Fachgruppe innerhalb der Einsatzeinheit, müssen mindestens Sanitätsausbildung Teil A + B absolviert haben.

Für die Helfer der Fachgruppe Sanitätsdienst ist eine Ausbildung in Richtung Rettungshelfer, bzw. Rettungssanitäter, anzustreben. Mindestens jedoch die Ausbildung im Sanitätskurs Teil C und eine Mitwirkung im Rettungsdienst (auf den RW's des KV) von zwei Tagen pro Jahr sind erforderlich.

Für die Helfer der Fachgruppe Betreuungsdienst ist der Grundlehrgang Betreuung zwingend erforderlich. Eine Weiterbildung durch spezifische Lehrgänge ist erwünscht.

Für die Helfer der Fachgruppe Verpflegungsdienst ist die Ausbildung zum Verpflegungshelfer verpflichtend. Voraussetzung hierfür ist eine Unterweisung nach IfSG. Eine Weiterbildung zum Feldkoch ist erwünscht.

Für die Helfer der Fachgruppe Technik & Sicherheit ist die entsprechende Grundausbildung zwingend erforderlich. Fachspezifische Weiterbildungen sind erwünscht.

Der DRK Kreisverband trägt Sorge dafür, dass Führungs- und Leitungskräfte entsprechend der Modulausbildung des DRK Aus- und Weitergebildet werden.

2.5 Material

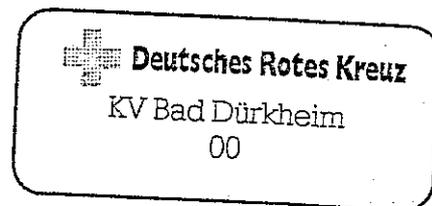
Verbrauchsmaterial, welches bei Übungen und Einsätzen im Rahmen der Einheit genutzt wurde, wird über den Kreisverband ersetzt.

In die Einheit eingebrachtes Ortsvereinseigenes Material, welches zur Mindestausstattung der Einheit benötigt wird, ist bei Übungen und Einsätzen über den Kreisverband versichert.

2.5.1 Kennzeichnung Material

Um eine einheitliche Kennzeichnung des Materials zu gewährleisten werden folgende Kennzeichen zugewiesen:

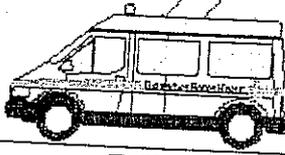
Ortsverein / Gliederung	Kennzeichen
Kreisverband	00
Bund / Kreis	01
Bad Dürkheim	02
Deidesheim	04
Dirmstein	05
Freinsheim	07
Grünstadt	08
Hassloch	09
Hettenleidelheim	10
Kirchheim	12
Lambrecht	13
Wattenheim	14
Weidenthal	15



Um bei Kreisübergreifenden Einsätzen, Verwechslungen auszuschließen, ist der Schriftzug „DRK KV Bad Dürkheim“ mit anzubringen. (siehe Beispiel)

3. Gliederungsbild der DRK Einsatzeinheit Rheinland Pfalz

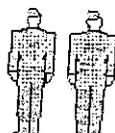
Führungstrupp der Schnelleinsatzgruppen (SEGn) | 1/1/1/3



ELW

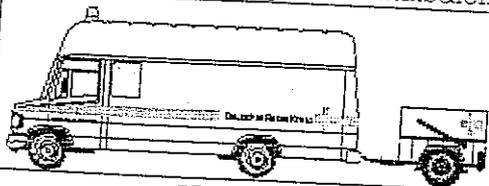


ZF



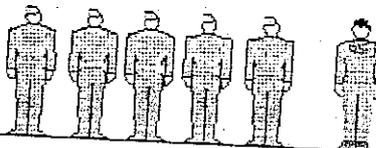
ZTF FüGehilfe

Schnelleinsatzgruppe – Sanitätsdienst (SEG S) | 1/1/10/12



ATrKw

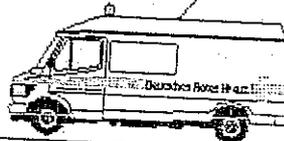
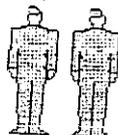
MatAnh



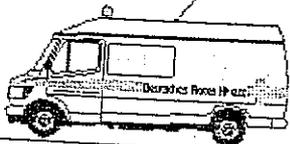
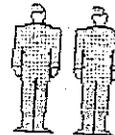
GF Arzt



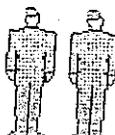
KTW-4



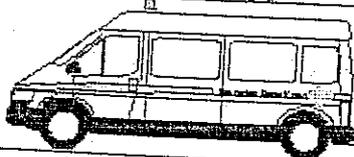
KTW-4



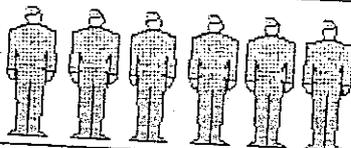
KTW-4



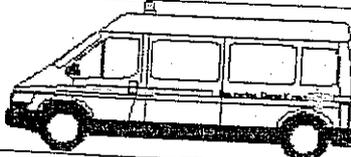
Schnelleinsatzgruppe – Betreuungsdienst (SEG B) | -/2/10/12



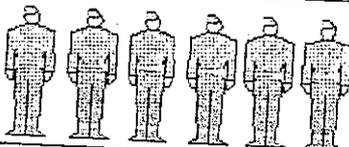
BetrKW



GF



BetrKW

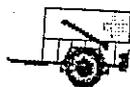


TF

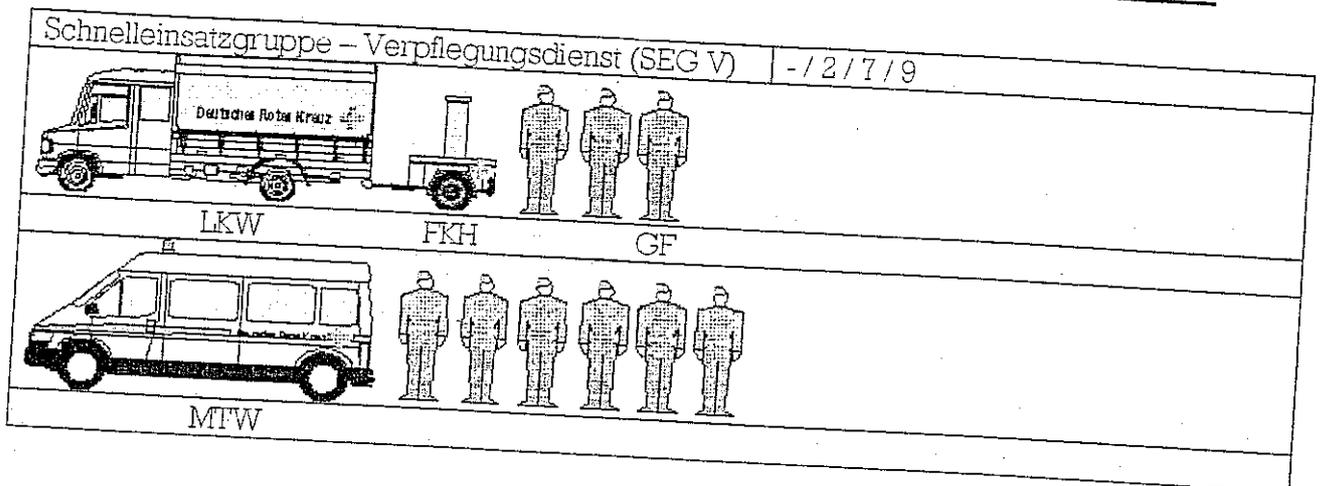


BetrKW

oder

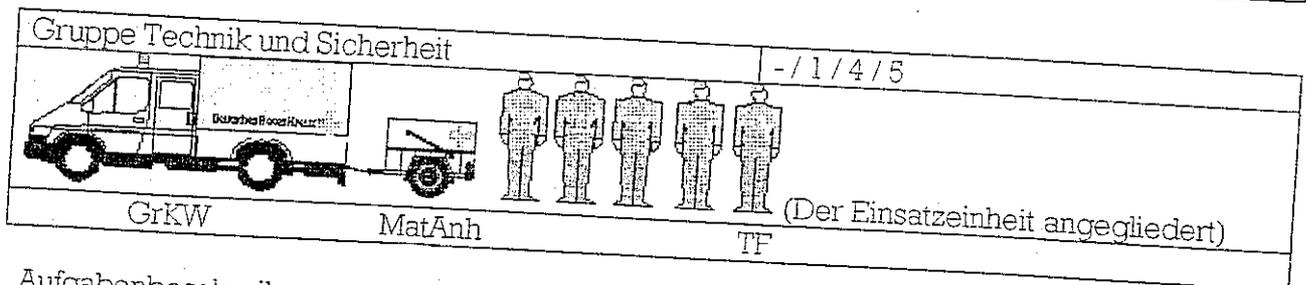


MatAnh



Zusätzlich wird empfohlen:

2/6/28/36



Aufgabenbeschreibung

- Aufgabe Führungstrupp**
 Der Führungstrupp (Zugtrupp) führt die DRK-Einsatzinheit sowohl bei Sanitäts-, als auch bei Betreuungseinsätzen.
- Aufgabe SEG Sanitätsdienst**
 Die SEG Sanitätsdienst leistet der betroffenen Bevölkerung im Schadensgebiet Erste Hilfe und führt ärztliche Sofortmaßnahmen zur Abwendung lebensbedrohlicher Zustände und zur Herstellung der Transportfähigkeit durch. Sie arbeiten mit dem vor Ort tätigen Rettungsdienst gemäß den Anweisungen der Sanitätseinsatzleitung zusammen und transportieren Verletzte und Erkrankte.
- Aufgabe SEG Betreuungsdienst**
 Die SEG Betreuungsdienst betreut hilfsbedürftige leichtverletzte, unverletzte und nicht erkrankte Personen, wirkt bei der Versorgung mit Versorgungsgütern und bei der vorübergehenden Unterbringung mit.
- Aufgabe SEG Verpflegung**
 Die SEG Verpflegung versorgt zu betreuende Personen und die Einheiten des Katastrophenschutzes mit Verpflegung.
- Aufgabe Gruppe Technik und Sicherheit**
 Die Gruppe Technik und Sicherheit gewährleistet die technische Unterstützung der Sanitätsdienst- und Betreuungsgruppen und übernimmt die sicherheitstechnische Absicherung der gesamten Einheit im Einsatz (ggf. in Abstimmung mit anderen Organisationen, z.B. Feuerwehr oder THW).

3.1 Umsetzung im DRK Kreisverband Bad Dürkheim

Die nachfolgend aufgeführte Struktur kann und darf nicht als statisches Gebilde angesehen werden. Um eine ständige Einsatzbereitschaft zu gewährleisten, ist eine stetige Anpassung an personelle und materielle Veränderungen in den RK - Gemeinschaften unabdingbar, daher wird im Frühjahr jeden Jahres eine Überprüfung aller Teileinheiten des K-Schutzes (durch den RKB) durchgeführt und die Ergebnisse bewertet.

Mitwirkungserklärungen der einzelnen Ortsvereine:

Ortsverein	Gemeldete Helfer für		OV-Fahrzeuge
	Übungen	Einsätze	
Bad Dürkheim B + S	3 + 10	3 + 10	2BKTW + 1MTW + Betr-AH
Deidesheim S	15	15	1BKTW + 1MTW + San-AH
Dirmstein S *	3	3	1BKTW + 1MTW
Freinsheim / Weisenheim S	4	2	1BKTW + 1PKW
Grünstadt S**	2	2	
Hassloch B	3	3	1MTW + 1MaifW
Lambrecht S	0	2	1MTW + 2PKW + 1LKW
V-Gruppe DÜW/FrshM V	10	10	1MTW + 1V-LKW
Weidenthal V	9	9	1PKW
Summe	44	44	

Der Kreisverband stellt folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

- 1 Unimog Betreuung 13/17/3
- 1 Unimog Sanitätsdienst 13/17/2
- 1 Anhänger Gelenkbinderzelt
- 1 Anhänger Betreuung
- 2 MTW

Die vom Landkreis bereitgestellten Bundesfahrzeuge sind:

- 1 Betreuungs- LKW Betr.LKW
- 1 Arzttruppkraftwagen ATrKW
- 2 Sanitätsgruppenkraftwagen SanGrKW
- 2 4-Tragen Krankentransportwagen 4T KTW
- 1 Feldkochherd FKH

* Vom OV Dirmstein liegt noch keine Verpflichtungserklärung vor. Eine mündliche Meldung der Helferzahlen ist erfolgt.

** Der OV Grünstadt befindet sich zurzeit im Neuaufbau. Entsprechende Strukturen sollen in diesem Jahr noch geschaffen werden. Eine mündliche Meldung von 2 Helfern liegt vor.

3.1.1 Führungsgruppe

Die Aufgaben der Führungsgruppe werden zurzeit von der Kreisbereitschaftsleitung und den Rotkreuzbeauftragten wahrgenommen, bis geeignete Führungskräfte ausgebildet und installiert sind.

Nach den bisherigen Mitwirkungsverpflichtungen ergibt sich somit folgende Struktur:

3.1.2 Teileinheit Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst

Die SEG Sanitätsdienst wird aus Helfern der RK – Gemeinschaften Bad Dürkheim, Deidesheim, Dirmstein, Freinsheim und Lambrecht gebildet. Um die benötigte Materialstärke, Transportkapazität und Einsatzbereitschaft zu erreichen wird von folgenden Fahrzeugen und Standorten ausgegangen:

Bad Dürkheim:	BKTW 13/86/1	+	BKTW13/86/2	+	BKTW13/86/3
Deidesheim:	BKTW 13/86/4	+	BKTW 13/86/5	+	BKTW 13/86/6
Dirmstein:	BKTW 12/86/1				
Freinsheim:	BKTW 13/86/5				
Grünstadt:	BKTW 13/86/7				
Lambrecht:	PKW 16/17/7	+	PKW 16/17/8		
KV:	Unimog 13/17/2				

Der Unimog Sanitätsdienst des Kreisverbandes kann im Bedarfsfall durch eingewiesene Helfer der SEG-S besetzt werden. Schlüssel sind über die Rettungswache DÜW zu erhalten.

Bei einer großen Zahl verletzter Personen haben die sanitätsdienstlichen Aufgaben Vorrang. In diesem Fall werden alle Helfer der Einheiten zunächst sanitätsdienstlich tätig.

3.1.3 Teileinheit Schnelleinsatzgruppe Betreuung

Die SEG Betreuung wird aus Helfern der RK Gemeinschaften Bad Dürkheim, Deidesheim (Notfallnachsorge) und Hassloch gebildet. Um die benötigte Materialstärke, Transportkapazität und Einsatzbereitschaft zu erreichen wird von folgenden Fahrzeugen und Standorten ausgegangen.

Bad Dürkheim:	MTW 13/19/1	+	Betr.AH (OV)		
Deidesheim:	MTW 14/19/1				
Hassloch:	MatW	+	Betr.AH (KV)		
KV:	MTW	+	MTW	+	Unimog 13/17/3

Die MTW's des Kreisverbandes können im Bedarfsfall noch mit Personal aus den Reihen der SEG-B besetzt werden. Schlüssel sind über die Rettungswache DÜW bzw. die Führungsgruppe zu erhalten.

Der Unimog Betreuung des Kreisverbandes kann im Bedarfsfall durch eingewiesene Helfer der SEG-B besetzt werden. Schlüssel sind über die Rettungswache DÜW zu erhalten.

(Bundeskomponenten sind grau hinterlegt)

Sind aufgrund des Schadensereignisses und der Situation an der Einsatzstelle überwiegend Betreuungsaufgaben zu erfüllen, werden diese von der gesamten Einheit durchgeführt.

3.1.4 Teileinheit Schnelleinsatzgruppe Verpflegung

Die SEG Verpflegung wird aus Helfern der RK Gemeinschaften Bad Dürkheim, Freinsheim und Weidenthal gebildet. Um die benötigte Materialstärke, Transportkapazität und Einsatzbereitschaft zu erreichen wird von folgenden Fahrzeugen und Standorten ausgegangen.

Bad Dürkheim:	FKH		
Freinsheim:	MTW 13/19/4	+	V-LKW
Weidenthal:	PKW	+	Seit LKW + PKW FKH

3.1.5 Teileinheit Technik & Sicherheit

Die Aufstellung einer Gruppe Technik & Sicherheit ist geplant. Die momentane Personalsituation lässt dies leider noch nicht zu. Bis zur Gründung wird, im Einsatzfall, auf Kapazitäten der Feuerwehr zurückgegriffen.

4. Abkürzungsverzeichnis:

ATrKW	Arzt-Trupp-Kraftwagen
Betr.Ah	Betreuungsanhänger
Betr.LKW	Betreuungs-Lastkraftwagen
BetrKW	Betreuungs-Kraftwagen
BKTW	Behelfs-Krankentransportwagen
ELW	Einsatzleitwagen
FKH	Feldkochherd
FüGehilfe	Führungsgehilfe
GF	Gruppenführer
GrKW	Geräte-Kraftwagen
HiOrg	Hilfsorganisation
IfSG	Infektionsschutzgesetz
K-Schutz	Katastrophenschutz
Kat - S	Katastrophenschutz
KTW -4	Krankentransportwagen 4 Tragen
KV	Kreisverband
LKW	Lastkraftwagen
LNA	Leitender Notarzt
MatAnh	Material Anhänger
MatW	Materialwagen
MTW	Mannschaftstransportwagen
Org.L	Organisatorischer Leiter
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
RW	Rettungswache
SanAh	Sanitätsanhänger
SanGrKW	Sanitätsgruppenkraftwagen
SEG B	Schnelleinsatzgruppe Betreuungsdienst
SEG S	Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst
SEG V	Schnelleinsatzgruppe Verpflegungsdienst
TF	Truppführer
V-LKW	Verpflegungs-Lastkraftwagen
ZF	Zugführer
ZTF	Zug - Truppführer